

HK AUDIO ELEMENTS SMART BASE

Systemberatung

Das Elements-System ist extrem rückkopplungsarm und lässt sich deshalb hinter den Musikern platzieren, was zusätzliche Monitore obsolet macht.

DATEN

PREIS 3.986 € (2 x E110 Sub AS, 2 x E835, 2 x EP2 Distanzstange)

ÜBERTRAGUNGSBEREICH
Sub: 45–150 Hz, Top: 140–20.000 Hz

BESTÜCKUNG Sub: 1 x 10-Zoll-Bass, Top: 8 x 3,5-Zoll-Breitband

LEISTUNG 2 x 600 W

BELASTBARKEIT
Sub: 600 W, Top: 300 W

ANSCHLÜSSE Sub: Line-in (Kombibuchse), Line-thru (XLR), 2 x Speakon-out, 2 x E-Connect (für Mid/High-Säulenelemente)

ABMESSUNGEN/GEWICHT
Sub: 30 x 48 x 46 cm, 18,5 kg; Top: 11 x 74,5 x 12 cm, 4,5 kg

INFO www.hkaudio.com

Die flexibel konfigurierbare Säulen-PA HK Audio Elements sorgt schon länger für Aufsehen. Um die Kaufentscheidung zu erleichtern, bietet der Hersteller jetzt vorkonfigurierte Systeme. Wir haben Elements Smart Base in unterschiedlichen Konfigurationen für Sie getestet.

Mit der Elements-Serie bietet HK-Audio ein Säulen-PA-System, das sich ganz individuell je nach Anforderung konfigurieren lässt. Die Vorteile liegen auf der Hand: Schallverteilung eines Line-Arrays, schlankes und unauffälliges Erscheinungsbild sowie leicht transportable Komponenten.

Neu im Konzept: Der Hersteller bietet als Kauf- und Orientierungshilfe jetzt verschiedene Setups an, die auf typische Anwendungsfälle abgestimmt sind. Auf dem Testprüfstand stehen nun die Elements Smart Base, eine Stereo-Säulen-PA, die pro Seite aus einem Subwoofer E110 Sub AS und einem Säulenelement E835 besteht. Als so genannte Add-ons bietet der Hersteller Erweiterungsmöglichkeiten an: Top-Add-on (zweimal Säulenelement E835) und Bass-Add-on (zweimal E110 passiv) für 1.318 bzw. 1.238 Euro. Die Verbindung, elektrisch und mechanisch, wird jeweils zwischen beiden Komponenten über eine Systemdistanzstange oder über die Kontakte des Top-Add-ons hergestellt.

■ Outfit

Das Mittel-/Hochtonelement E835 ist in Form einer schwarzen Säule aus Aluminium gefertigt und mit einem stabilen Lochblech zum Schutz der Lautsprecher ausgestattet. An der Unterseite der Säule ist ein Rohradapter angebracht, der als Universal-Steckverbindung der Elements-Serie dient. Mit diesem Adaptersystem besteht sowohl die Möglichkeit, die Säule auf das Basselement E110 Sub AS zu stecken, als auch die Arbeit mit einer Distanzstange oder das Aufstecken einer weiteren Säule (Top-Add-on).

Der elektrische Anschluss wurde in das Adapterrohr integriert. Damit müssen keine zusätzlichen Kabelverbindungen angelegt werden. Das spart Zeit und vereinfacht den Aufbau des Systems. Den einfachen Aufbau unterstützt das geringe Gewicht des E835 mit gerade mal 4,5 Kilogramm.

Das Basselement E110 Sub AS ist aus stabilem Holz gefertigt und mit schwarzem Strukturlack überzogen. Es beinhaltet neben dem 10-Zoll-Basslautsprecher die gesamte Endstufentechnik für den Bass- und die Mid-/High-Speaker. Für den mechanischen Schutz des Basslautsprechers wurde die Frontseite mit einem ansprechend geschlitzten Gitterblech versehen.

Für den Transport haben die Konstrukteure auf der Oberseite des E110 einen Tragegriff und einen Steckadapter für Stativ oder Säule integriert. Seitlich wurde ebenfalls ein Steckadapter eingebaut. Dieser wird beim Stapeln mehrerer Basselemente in liegender Formation genutzt. Auch das Basselement ist mit seinem Gewicht von 18,5 Kilogramm leicht zu transportieren.

■ Technik

Das passive Mid-/High-Element E835 lässt bereits anhand der Typenbezeichnung erahnen, dass hier acht übereinander angeordnete 3,5-Zoll-Breitbandlautsprecher zum Einsatz kommen. Die Belastbarkeit des E835 ist mit 300 Watt RMS angegeben,

die Nennimpedanz liegt bei 8 Ohm; der horizontale Abstrahlwinkel beträgt 70 Grad. Die eingebaute Frequenzweiche trennt bei 140 Hz, und der Frequenzgang deckt 140 bis 20.000 Hertz ab.

Das Herzstück des Smart-Base-Systems ist der Subwoofer E110 Sub AS, der die Class-D-Endstufentechnik mit 600 Watt (Sub), 600 Watt (Mid/High) sowie Limiter, Subsonic-Filter und verschiedenen Kontrollfunktionen beherbergt. Sämtliche Anschlüsse und Bedienelemente befinden sich, übersichtlich angeordnet, an der Rückseite des Subwoofers: der Netzanschluss mit dem üblichen Kaltgerätestecker, der Signaleingang, der als Kombibuchse ausgelegt ist (XLR/Klinke, beide symmetrisch), ein Anschluss in XLR-Ausführung zum Weiterschleifen des Eingangssignals sowie zwei Speakon-Anschlüsse, die für den Kontakt zu einem weiteren passiven Subwoofer (Sub-Add-on) oder die Mid-/High-Verbindung zu Säulenvarianten mit eigenem Standfuß (EF45) vorgesehen sind.

Zu den Bedienelementen zählen der Powerschalter und der Auto-Standby-Schalter, der in Schaltung „on“ die Endstufe in Ruhestellung schaltet, sofern für die Dauer von 180 Minuten kein Signal anliegt. Mit dem Sensitivity-Schalter kann man die Empfindlichkeit der Eingangsstufe auf -10dB oder +4dB umschalten. Mit dem „Bass-Gain“-Regler wird die Lautstärke des Basselements an die Mid-/High-Elemente angepasst. Zu guter Letzt gibt es noch den Wahlschalter für den Mid-/High-Filter mit LED-Anzeige. Mit ihm wird manuell der angeschlossene Mid-/High-Lautsprechertyp angewählt.



In den Topteilen kommen acht 3,5-Zoll-Breitbandlautsprecher zum Einsatz. Damit man zwei Basselemente in liegender Position stapeln kann, befinden sich auch seitlich an den Subwoofern Steckadapter.

WERTUNG

**HK AUDIO ELEMENTS
SMART BASE + ADD-
ON**

Säulen-PA-System

- ⊕ Sehr kompaktes und leichtes System

- ⊕ Keine Verkabelung innerhalb des Systems

- ⊕ Universell einsetzbar und erweiterungsfähig

- ⊕ Gute Verarbeitung

- ⊕ Toller Sound

- ⊕ Erweiterungsmöglichkeiten mit Add-on-Komponenten

Bei Anschluss eines passiven Subwoofers ist keine Anpassung nötig.

Praxis

Im Praxistest kommt zuerst die Standard-Ausführung der Elements Smart Base zum Einsatz. Zur Aussteuerung wird ein übliches Mischpult angeschlossen. Die ersten Hörimpressionen entstehen durch das Abspielen diverser Referenz-CDs. Die Mischpult-Equalizer werden linear eingestellt.

Das Ergebnis kann sich hören lassen: Es klingt transparent und erzeugt ordentlich Druck, bis in den Grenzbereich der Anlage hinein. Der eingebaute Limiter macht seinen Job. Sein Eingreifen wird an der Rückseite durch eine rote LED angezeigt. Das Test-System überzeugt sowohl bei Keyboard- und Drum-Sounds als auch bei E-Piano oder Akustikgitarre, aber vor allem in der Abbildung von Stimme und Gesang mit einem klaren Klangbild.

In den nächsten Durchgängen wird die Anlage um die Add-on-Komponenten erweitert. Schnell zeigt sich, dass diese Erweiterungen enorme Auswirkungen haben. Die Elements-PA trägt durch das zweite Säulen-Element wesentlich weiter, mit einer noch besseren Transparenz, und der Subwoofer sorgt für spürbar mehr Druck im Bass.

Mit dem Standard-System lässt sich eine typische Veranstaltung bis etwa 100 Personen gut beschallen. Sind rockigere Musik oder elektronische Klänge mit hohem Bassanteil gefragt, greift man zum Sub-Add-on, dadurch erhöht sich auch die

mögliche Publikumsgröße etwas. Durch das Top-Add-on erzielt man Vorteile, wenn der Schall über längere Distanzen übertragen werden soll. Mit voll ausgebautem System sollten Publikumsgrößen bis 300 Personen kein Problem sein.

Fazit

Wer Wert auf leichtes Equipment und schnellen Auf- und Abbau bei guter Klangerzeugung legt, sollte das Elements Smart Base testen. Es ist universell einsetzbar und wie gemacht für Entertainer, Unterhaltungsmusik-Formationen und DJs, die ihr Equipment stets alleine schleppen müssen, aber auch für kleine Bands, Unplugged-Konzerte, Schulen, Gemeindesäle, Clubs oder Piano-Bars. Da sich das System flexibel erweitern lässt (Add-on-Konzept), können damit auch größere Veranstaltungen locker abgedeckt werden. Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt, zumal der Straßenpreis rund 500 Euro unter der angegebenen Preisempfehlung von 3.986 Euro angesiedelt ist.

Joachim Kaltenbacher tw

Elements Smart Base in verschiedenen Ausbaustufen: mit Top-Add-on (zwei weitere Säulenmodule mit je acht Breitbandlautsprechern) sowie in Vollausbaustufe mit Bass-Add-on (zwei zusätzliche Subwoofer in Passiv-Variante).

